

**zur** **Börse**  
 Rosenhagen 7 · Peine · ☎ 01 77-64 14 337  
**PREMIERE** u.a.  
**SPORTSBAR** Bundesliga  
 live  
**7. März – Havana-Night**  
**14. März – 90cent-Nacht**  
**21. März – ...der Lenz ist da!**  
**28. März – Mallorca-Party**  
**www.zurboerse-peine.de**  
 Bei uns darf geraucht werden!

# Weichen gestellt: IGS soll nach Lengede

## Kreis-Schulausschuss empfiehlt die Elternbefragung / Heftige Diskussion vor der Entscheidung

VON THORSTEN PIFAN

**Kreis Peine.** Zoff im Kreis-Schulausschuss: Beim Weichenstellen prallten gestern Abend die Argumente für und wider eine Integrierte Gesamtschule IGS heftig aufeinander. Am Ende setzte sich die Mehrheit aus SPD und Bündnisgrünen aber durch. Der Ausschuss empfiehlt, dass die neue Schule in Lengede gebaut werden soll und die Eltern im Südkreis befragt werden sollen. Das ist der erste Schritt im Genehmigungsverfahren.

### Argumente der Gegner

Die Christdemokraten befürchten, dass die neue fünfzügige Gesamtschule in Lengede zu teuer für den Landkreis wird. Die Höhe der Kosten kann die Kreisverwaltung derzeit noch nicht liefern. Hans-Werner Fechner (CDU) geht von rund zwei Millionen Euro für einen

Anbau in Lengede aus, um Räume für eine angedachte Oberstufe zu schaffen.

Diana Jütte (CDU) kritisierte, dass die neue Schule andere Schulzentren gefährden könne: „Im derzeitigen fünften Jahrgang von Haupt- und Realschule sind 101 Schüler. Eine Gesamtschule hätte 150 Schüler. Die müssen ja irgendwo herkommen“, sagte sie. Holger Flöge (FDP) fragte sich, ob die Größe der neuen Schule für Klassen pro Jahrgang auf Dauer überhaupt zu halten sei, wenn die Zahl der Schüler ständig sinke. Mit Blick auf die neuen Mensen an den bestehenden Schulstandorten befürchtet Flöge zudem, „dass der Landkreis dort Geld zum Fenster hinausgeworfen hat, weil sie mittelfristig nicht mehr benötigt werden“.

### Die Argumente der Befürworter

Insgesamt würden die Schülerzahlen zwar zurückgehen, doch die Nachfrage

nach Gesamtschulen sei ungebrochen, sagte dagegen Dirk Franz (SPD) und verwies auf die vierte Einrichtung in Braunschweig, die derzeit in Planung ist. Siegfried Konrad (SPD) erinnerte an den Elternwillen mit Blick auf die hohe Nachfrage nach Plätzen an der Gesamtschule in Vöhrum: „Lassen Sie uns die Elternbefragung machen, dann haben wir ein sicheres Ergebnis“, rief er der Opposition zu. Dass andere Standorte gefährdet werden, sieht Frank Hoffmann (SPD) nicht: „Wir schließen zwei Schulen in Lengede und eröffnen eine neue Schule.“ Da ändere sich nichts.

### Taktische Spiele

Zuvor hatten SPD und Grüne versucht, über eine Kreistags-Resolution zu diskutieren, in der die Landesregierung aufgefordert wird, drei- oder vierzügige Gesamtschulen zu genehmigen. Die Resolution gab es gestern als Tischvorlage.



In der Lengeder Hauptschule soll die neue Gesamtschule starten. Archiv: cb

Die Opposition lehnte eine Diskussion aber ab. Dafür wäre im Ausschuss eine Zweidrittelmehrheit notwendig gewesen, die SPD und Grüne aber nicht zusammenbekamen.

## Kleiner König der Walzwerker

**Peine (jö).** Das Schießen um die Würde des kleinen Königs findet am 7. März von 11 bis 17 Uhr auf dem Schießstand des TSV-Bildung statt. Meldeschluss ist um 16 Uhr. Außerdem schießen alle ehemaligen „Kleinen Könige“ des Vereins auf die von Klaus Hillegeist gespendete Sonderscheibe. Das teilte Pressewart Ralf Wilde mit.

## NACHGEFRAGT ...

... zur Schulentwicklung bei **DR. JAN-PETER BRAUN**, Realschulleiter in Lengede

# IGS ist eine Alternative



### Wie wird sich der Schulstandort Lengede in den kommenden Jahren entwickeln?

Anhand der aktuellen Schülerstatistik ist davon auszugehen, dass die Zahl der Schüler in den kommenden acht Jahren von heute aus gesehen, um 39 Prozent sinkt. Das wird in absehbarer Zeit zu einer zwei- bis dreizügigen kombinierten Haupt- und Realschule führen. Die Alternative wäre eine fünfzügige Integrative Gesamtschule, die mit optionaler gymnasialer Oberstufe geplant wird und die neben den Schülern aus Lengede von Schülern der Gemeinden Lahstedt, Ilsede, Vechelde und Wendeburg besucht werden kann.

### Wie gehen Sie mit der Kritik von Schülern und Eltern an der geplanten IGS um?

Wir können stolz auf unsere Schüler sein. Ihr Verhalten ist gelebte Demokratie. Manch Erwachsener könnte sich die Vorgehensweise der Jugendli-

chen zum Vorbild nehmen. Sie sammeln Argumente, tragen sie zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Personen vor und argumentieren sachlich. Sie setzen sich nicht gegen etwas ein, sondern für etwas.

### Stimmt es, dass auch einige Lehrer gegen eine Gesamtschule sind?

Wie vermutlich an den meisten niedersächsischen Schulen gibt es auch bei uns sowohl Befürworter als auch Lehrer, die einer Integrierten Gesamtschule vor Ort kritisch gegenüber stehen. Vielen wäre es am liebsten, wenn die Schule in der bestehenden Form erhalten bliebe. Bedingt durch die demografische Entwicklung, wird es jedoch Veränderung geben. Die Lehrer haben ihre Schule über Jahre gestaltet. Es gibt eine hohe Identifikation. Und das ist gut so! Es wäre doch schlimm, wenn Lehrkräfte keine emotionale Bindung

zu ihrer Schule hätten. An einer guten Schule existiert ein hohes „Wir“-Gefühl. Eins ist sicher: Die Willi-Frohwein-Realschule leistet seit vielen Jahren hervorragende und anerkannte Arbeit. Ich bin davon überzeugt, dass die Lehrer dieses auch weiter mit großem Engagement im Interesse der bestmöglichen Bildung der Jugendlichen tun werden – unabhängig von der Schulform.

### Zahlreiche Schüler, Eltern und Lehrer wünschen sich, dass der Name Willi Frohwein erhalten bleibt. Was sagen Sie dazu?

Der Name unserer Schule ist mehr als nur ein Name. Es gibt eine hohe Identifikation mit der Person Willi Frohwein und seinem Leben. Ich würde es sehr begrüßen, wenn der Name erhalten bliebe. Ich habe auch noch keine Stimme gehört, die das in Frage stellt.

Interview: Thorsten Pifan

# Wird Braun IGS-Rektor?

## Spekulation um künftigen Schulleiter-Posten in Lengede

**Lengede (pif).** Die künftige Gesamtschule in Lengede benötigt einen Leiter. Als heißer Kandidat wird Dr. Jan-Peter Braun gehandelt, der zurzeit die Geschicke der Lengeder Realschule lenkt. Noch steht nichts fest, und die Entscheidung über den Posten des Schulleiters einer Gesamtschule Lengede trifft am Ende auch die Landesschulbehörde. Aus gut unterrichteten Kreisen erfuhr jedoch die PAZ, dass Braun gute Aussichten hat, Rektor der neuen Schule zu werden.

Alles hängt letztlich aber vom Ergebnis der Elternbefragung ab, nachdem gestern der Kreis-Schulausschuss die Weichen für die Einrichtung der Gesamtschule gestellt hat. Dokumentieren die Eltern der potenziellen Gesamtschulschüler, dass sie Interesse haben, ihre Kinder auf die Schule zu schicken, richtet die Landesschulbehörde eine Planungsgruppe ein.

Leiter dieser Planungsgruppe werde in der Regel jemand, der bereits Ortskenntnis besitzt und gleichzeitig ein hervorragender Pädagoge ist. Beides trifft auf Braun als Leiter der Realschule zu, der gute Refe-

renzen vorweisen kann. So hat er zum Beispiel mehr als vier Jahre im Auftrag des Kultusministeriums ein Unterrichts-Entwicklungsprojekt koordiniert, an dem alle Schulformen beteiligt waren. Und Joachim Hänsel, Rektor der Hauptschule geht demnächst in den Ruhestand, steht für die Aufgabe also nicht mehr zur Verfügung.

Zu der Planungsgruppe für die Einrichtung einer Gesamtschule werden auch Pädagogen aus dem Peiner Land geladen. In der Regel bilden diese Lehrer später den Kern des Kollegiums. Braun hätte als Leiter der Gruppe am Ende auch beste Aussichten, den Posten des Schulleiters zu übernehmen.

Dieser mögliche Weg lässt Parallelen zur Gesamtschule in Vöhrum erkennen. Auch der dortige Leiter Herwart Prudlo war seinerzeit Leiter der Hauptschule in Groß Ilsede – noch bevor der Beschluss im Kreistag fiel, dass der Landkreis solch eine Schulform erhält. Die Hauptschule wurde die Keimzelle für die Gesamtschule. Auch Prudlo bewarb sich als Leiter der Planungsgruppe und wurde später IGS-Chef.

## Alles hängt ab vom Elternwillen